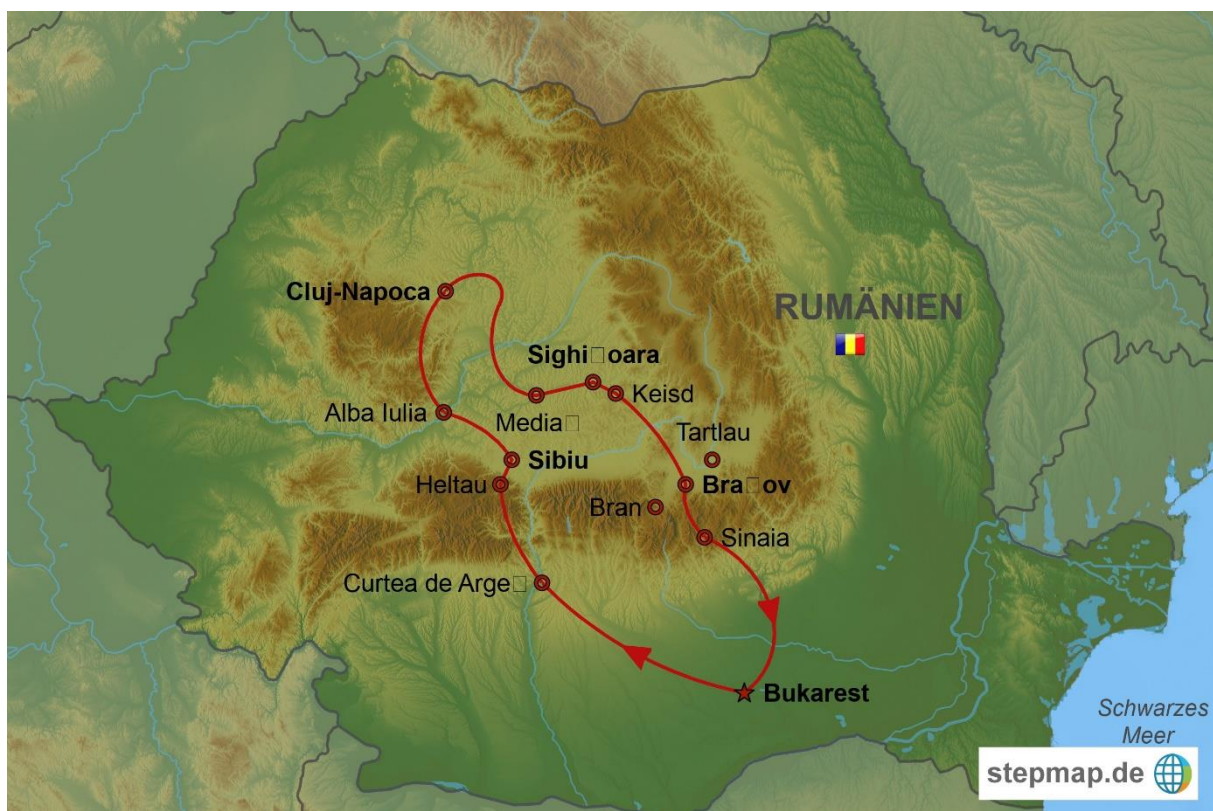


10 Tage Studienreise Rumänien



Reiseverlauf

Tag 1: Ankunft in Bukarest

Nach der Landung am Flughafen von Bukarest werden Sie von unserer deutschsprachigen rumänischen Reiseleitung begrüßt und zum Hotel gebracht.

Übernachtung: Le Boutique Hotel Moxa in Bukarest

Tag 2: Erkundung der vielfältigen Metropole und dessen Architektur

Die kosmopolitische Hochkultur und der dominierende französische Einfluss in der Architektur von Bukarest brachten ihr nicht ohne Grund den Beinamen „Kleines Paris“ ein. Zunächst erkunden wir Bukarest während einer Stadtrundfahrt, später dann zu Fuß die historische Innenstadt, in der wir die imposante Patriarchalkathedrale, den Parlamentspalast und das Dorfmuseum besichtigen.

Übernachtung: Le Boutique Hotel Moxa in Bukarest

Tag 3: Durch Gebirge und Täler in das Siedlungsgebiet der Siebenbürger Sachsen (ca. 290 km)

Am Morgen fahren wir entlang des Flusses Argeş, der uns bis nach Curtea de Argeş, eine der ältesten Städte Rumäniens, führt. Hier besichtigen wir die im 16. Jahrhundert erbaute Kathedrale, die einem großen und kunstvollen Mausoleum ähnelt und im byzantinischen Stil mit maurischen Arabesken erbaut wurde. Im weiteren Tagesverlauf fahren wir auf der Transfagarascher Hochstraße, überqueren das Făgăraş-Gebirge und erreichen das Olt-Tal und später Sibiu, das ehemalige Hermannstadt, das erstmals 1191 urkundlich erwähnt wurde. Als Handelszentrum war Hermannstadt im 14. Jahrhundert die wichtigste Stadt in Siebenbürgen und blieb bis ins 21. Jahrhundert deutsch geprägt.

Übernachtung: Imparatul Romanilor Hotel in Hermannstadt

Tag 4: Auf Entdeckungstour in der mittelalterlichen Stadt

Wir beginnen unseren Tag in Sibius Altstadt, deren historische Stätten wir im Rahmen eines Rundganges besichtigen. Wir kommen während der Führung unter anderem an den alten Stadtmauern, der majestätischen orthodoxen Kathedrale, der evangelischen Stadtpfarrkirche, der im 18. Jahrhundert erbauten römisch-katholischen Kirche und dem historischen Brukenthal-Museums vorbei. Am Ende des Rundgangs erfahren wir im Friedrich-Teutsch-Museum bei einem Vortrag mehr über die Geschichte der Sachsen in Transsilvanien. Nach dem Mittagessen besuchen wir eines der größten Freilichtmuseen Europas im Fiaker: Das Museum der traditionellen Volkskultur zeigt das ursprüngliche und bäuerliche Leben in Rumänien. Den Tag beenden wir mit der Besichtigung der mittelalterlichen Kirchen in den Dörfern Michelsberg und Heltau in der Nähe von Sibiu sowie einem traditionellen Abendessen.

Übernachtung: Imparatul Romanilor Hotel in Hermannstadt

Tag 5: Abwechslungsreiche Fahrt durch die raue Natur mit salzigem Beigeschmack (ca. 170 km)

Die Fahrt in die zweitgrößte Stadt Rumäniens, Cluj-Napoca, ehemals Klausenburg, ist von Bergen, Wäldern, Seen und Bächen geprägt. Am Vormittag besichtigen wir auf dem Weg die siebeneckige Festung von Alba Iulia, die Anfang des 18. Jahrhunderts

im Auftrag des Prinzen Eugen im Vauban-Stil erbaut wurde. Anschließend besuchen wir in Turda eines der ältesten und bekanntesten Salzbergwerke Siebenbürgens, in dem bereits zu römischen Zeiten Salz gewonnen wurde. Cluj erreichen wir am späten Nachmittag.

Übernachtung: Vila Siago in Klausenburg

Tag 6: Historische Städte und gotische Kirchen (ca. 160 km)

Nach dem Frühstück unternehmen wir einen Rundgang durch das historische Cluj-Napoca, deren unterschiedliche architektonische Stile das Stadtbild prägen. Danach besichtigen wir das Ethnographische Museum, in dem wir der Geschichte, der Kultur und den Traditionen der Region auf der Spur sind. Bevor uns unsere Reise nach Sighișoara (Schäßburg) bringt, unterbrechen wir unsere Fahrt mit einem kurzen Aufenthalt in der von Bergen umgebenen Stadt Mediaș, die Mitte des 13. Jahrhunderts von siebenbürgisch-sächsischen Siedlern besiedelt wurde: Dort besichtigen wir die Margarethenkirche, die das Stadtbild prägt und zu den bedeutendsten spätgotischen Kirchenburgen der Siebenbürger Sachsen zählt. Wir kommen am späten Nachmittag in Sighișoara an.

Übernachtung: Hotel Sighisoara in Schäßburg

Tag 7: Ein farbenfroher Ort mit spannender Geschichte (ca. 120 km)

Den Vormittag verbringen wir im historischen Zentrum Schäßburgs, wo wir einem exklusiven Vortrag über Vlad den Pfähler lauschen und dabei einen mittelalterlichen Folterkeller besichtigen. Hiernach durchqueren wir das Haferland und besuchen die im gotischen Stil gebaute evangelische Kirche aus dem Jahr 1496 in Keisd und die Kirchenburg von Deutsch-Weißkirch, die im 16. Jahrhundert fertiggestellt wurde – beide zählen heute zum UNESCO-Weltkulturerbe. Wir bekommen die Möglichkeit, unser Mittagessen in einem traditionell sächsischen Haus einzunehmen. Auf dem Weg nach Brașov (Kronstadt) besichtigen wir am Nachmittag mit der Burg Reps das Wahrzeichen von Rupea, deren Ruine heutzutage unter Denkmalschutz steht.

Übernachtung: Hotel Bella Muzica in Kronstadt

Tag 8: Imposante Kirchenbauten und Vampirschlösser

Nach dem Frühstück erkunden wir die Altstadt Kronstadts: Unser Rundgang führt uns durch die von spätmittelalterlichen Bürgerhäusern geprägten Gassen zum Rathausplatz, zur eindrucksvollen Schwarzen Kirche, die der bedeutendste gotische Kirchenbau Südosteuropas ist und zur von Keramikfliesen geschmückten, orthodoxen Synagoge. Am Mittag unternehmen wir einen Ausflug zu der restaurierten Kirchenburg von Tartlau, die im 15. Jahrhundert eine der sichersten Kirchenburgen Osteuropas war, und dem mittelalterlichen Ort Honigberg. Außerdem besichtigen wir das imposante Bran-Schloss, das auch als das "Dracula"-Schloss bekannt ist.

Übernachtung: Hotel Bella Muzica in Kronstadt

Tag 9: Reiseziele für Geschichts-, Kunstliebhaber (ca. 170 km)

Bevor wir nach Bukarest fahren, unternehmen wir eine Fahrt mit der Seilbahn auf den Tampa-Berg, von dessen Gipfel wir einen atemberaubenden Ausblick auf die Umgebung genießen. Anschließend geht es weiter nach Sinaia, einer Kleinstadt inmitten des beliebten Ski-Gebietes Bucegi. Dort besichtigen wir das Kloster, das den historischen Ursprung der Stadt darstellt, und das Schloss Peleş, eine im 19. Jahrhundert erbaute Sommerresidenz für König Karl I. von Rumänien. Nach einer malerischen Fahrt in die Hauptstadt des Landes erwartet uns am letzten Abend der Reise ein Essen mit traditioneller Folklore-Show.

Übernachtung: Le Boutique Hotel Moxe in Bukarest

Tag 10: Abreisetag

Transfer zum Flughafen.

Im Preis enthaltene Leistungen

- Rundreise ab/bis Bukarest mit Transfers und Aktivitäten wie im Programm beschrieben
- 9 Übernachtungen in Hotels (***-****) im Doppelzimmer
- Deutschsprechende einheimische Reiseleitung
- 9 x Frühstück, 2 x Abendessen
- ständige Ansprechpartner in Deutschland und Rumänien
- Eintrittsgelder & -gebühren

Checkliste

- ✓ Impfungen
- ✓ Reisepass
- ✓ Flugunterlagen
- ✓ Auslandskrankenversicherung
- ✓ Geld wechseln
- ✓ Kreditkarte, EC-Karte
- ✓ Kosmetikartikel
- ✓ Sonnenschutz: Creme und Kopfbedeckung
- ✓ Taschentücher

- ✓ Taschenlampe/Stirnlampe
- ✓ Trinkflasche
- ✓ Mückenschutz
- ✓ Sonnenbrille
- ✓ Kleine Reiseapotheke
- ✓ Lang- und kurzärmelige Kleidung
- ✓ Adapter
- ✓ Kamera
- ✓ Rucksack
- ✓ Brust-/Gürteltasche
- ✓ Festes Schuhwerk

Zusatzinformationen

Einreisebestimmungen

Deutsche, schweizerische und österreichische Staatsangehörige können nach Rumänien mit einem Ausweisdokument visumfrei einreisen. Die Gültigkeitsdauer des Personalausweises oder Reisepasses muss den Ausreisetag einschließen. Rechtsverbindliche Informationen können nur bei der Botschaft von Rumänien eingeholt werden.

Impfungen

Für Reisende, die sich vor ihrer Reise nach Rumänien in Deutschland, Österreich oder der Schweiz aufgehalten haben, bestehen keine Impfvorschriften. Empfohlen wird – neben den Standardimpfungen wie Tetanus, Diphtherie oder Keuchhusten – eine Impfung gegen Hepatitis A sowie (bei Reisen zwischen April und Oktober) eine FSME-Zeckenimpfung. Wir raten vor jeder Reise zu einer individuellen Konsultation bei einem Tropen- bzw. Reisemediziner (www.dtg.org).

Geldwechsel

Die Landeswährung in Rumänien ist der Leu (RON). Sie erhalten einen besseren Wechselkurs, wenn Sie erst in Rumänien Geld umtauschen. Sie können an Flughäfen, in Banken, Wechselstuben, großen Einkaufszentren und in Hotels in die Landeswährung wechseln. Benötigen Sie bereits am Flughafen Geld, sollten Sie nur einen geringen Betrag wechseln, da Sie dort einen schlechteren Kurs erhalten. Für den Umtausch benötigen Sie Ihren Ausweis. Achten Sie außerdem auf die anfallenden Provisionen, denn die entfällt lediglich bei Wechselstuben.

Mit einer EC- und Kreditkarte kann fast überall in Rumänien, außer in kleineren Dörfern und Orten, an Geldautomaten Geld abgehoben werden. Die bargeldlose Bezahlung ist noch nicht überall möglich, aber die Akzeptanz von Kreditkarten als Zahlungsmittel

steigt. In Hotels, Restaurants, Mietwagenfirmen, Geschäften und Tankstellen sollten Sie jedoch problemlos mit einer Kreditkarte zahlen können.

Adapter / Strom in Rumänien

Die Netzspannung in Deutschland, Österreich und der Schweiz beträgt regelmäßig 230 V bei einer Frequenz von 50 Hz. In Deutschland und in Österreich werden Stecker und Steckdosen der Typen C (längliche Form mit zwei runden Steckern bzw. Löchern) und F (runde Form mit zwei runden Steckern bzw. Löchern) verwendet, in der Schweiz der Typen C und J (längliche Form mit drei runden Steckern bzw. Löchern).

Die verwendeten Stecker in Rumänien sind ebenso die Typen C und F. Die Netzspannung in Rumänien beträgt 220-230 V bei einer Frequenz von 50 Hz. Diejenigen Elektrogeräte, die Sie daheim verwenden, können Sie auch in Rumänien benutzen, da die Netzspannung (220-230 V) mit der in Deutschland, Österreich und der Schweiz mit 230 V (beinahe) identisch ist. Diese Toleranz wird von den Herstellern von elektrischen Geräten einkalkuliert.

Sollte ein mitgebrachtes elektronisches Gerät nicht für die Netzspannung des Reiselandes geeignet sein, muss ein Reisestecker mit Transformator genutzt werden, damit das Gerät betrieben werden kann, da ein herkömmlicher Adapter grundsätzlich keine Spannung umsetzt. Dieser Spannungswandler kann als externes Bauteil vorgeschaltet oder aber – in den neueren Modellen – bereits in den Adapter integriert sein.

Insbesondere Ladegeräte von Handys, Fotokameras, Tablets, Laptops und elektrischen Zahnbürsten haben häufig ein Etikett mit der Aufschrift „INPUT: 100-240V, 50/60 Hz“, welches kennzeichnet, dass sie für die Spannungen und Frequenzen aller Länder der Welt geeignet sind.

